

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Sozialausschuss**

Den Ortschaftsräten und Ortsbeiräten zur Kenntnis

Betreff: Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen

Bezug: Vorlage 1/2008, Vorlage 218/2008 und Vorlage 219/2008

Beschlussantrag:

Die im Abschnitt 2 aufgeführten Maßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen werden beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen	Jahr: 2008	Jahr: 2009	
Investitionskosten:	38.000 €	6.500 €	
Mehraufwand	193.727 € <small>Finanzierung aus dem Budget 2008</small>	676.560 € <small>Veranschlagung im Haushalt</small>	

Ziele:

1. Information über die Ergebnisse der Beratungen der Vorlage 1/2008 in den Ortschaftsräten und Ortsbeiräten
2. Fortschreibung der Bedarfsplanung durch Erweiterung des Platzangebots

Bericht:

1 Ergebnisse der Beratungen

1.1 Ortschaftsräte

Bebenhausen:	zustimmende Kenntnisnahme
Bühl:	einstimmige Zustimmung
Hagelloch:	Kenntnisnahme
Hirschau:	Kenntnisnahme
Kilchberg:	„Der Ortschaftsrat Kilchberg begrüßt die flexibel Belegung zwischen den vorhandenen Kindergartenplätzen und Kleinkindplätzen und empfiehlt zur besseren Auslastung des Kinderhauses, die Platzkapazitäten für Kinder unter drei Jahren zu erhöhen und, sofern Plätze frei sind, auch Kinder von außerhalb aufzunehmen“
Pfrondorf:	zustimmende Kenntnisnahme
Unterjesingen:	einstimmige Kenntnisnahme
Weilheim:	zustimmende Kenntnisnahme

1.2 Ortsbeiräte

Derendingen:	zustimmende Kenntnisnahme
Lustnau:	Kenntnisnahme
Mitte:	zustimmende Kenntnisnahme
West:	zustimmende Kenntnisnahme

1.3 Stellungnahme der Verwaltung zum Kilchberger Beschluss

Nach der „Satzung über die Benutzung von Kindertageseinrichtungen der Universitätsstadt Tübingen“ ist die Aufnahme von Kindern, die nicht in Tübingen wohnen, bis auf begründete Notfälle ausgeschlossen. Möglich ist, Kinder aus den benachbarten Tübinger Ortsteilen Hirschau, Weilheim und Bühl oder aus dem übrigen Tübinger Stadtgebiet aufzunehmen.

2. Fortschreibung

2.1 Vorbemerkungen

Mit den vorgestellten Maßnahmen nimmt die Verwaltung eine Aktualisierung der Bedarfsplanung vor.

Sie reagiert damit aktuell auf den in Vorlage 1/2008 dargestellten hohen Bedarf vor allem im Kleinkindbereich und im Bereich der Schulkindbetreuung und nimmt weitere Vorhaben freigeinnütziger Träger auf, die, angeregt durch die Förderpraxis von Bund und Land im Kleinkindbereich das Platzangebot in Tübingen erweitern wollen.

Zum Trägertreffen am 07.12.2007 lag lediglich der Antrag des Vereins Casa KiTaNa e.V. (Vorlage 218/08) vor, war aber nicht entscheidungsreif.

2.2 Maßnahmen im Kleinkindbereich

Wie bereits in der Vorlage 1/2008 im Zusammenhang mit der Erhöhung des Bedarfsrichtwerts dargestellt, war die Nachfrage im Kleinkindbereich im Herbst 2007 sehr hoch. Auf der zentralen Warteliste waren 130 Platzsuchende vermerkt. Die Zahl der Anmeldungen hat sich

bis zum Frühjahr weiter erhöht. Allein bei den städtischen Einrichtungen stehen derzeit 190 Anmeldungen für Ganztagskrippeplätze 40 freiwerdenden Plätzen gegenüber. Durch die in dieser Vorlage vorgeschlagenen Maßnahmen werden zusätzlich zu den in Vorlage 1/2008 geplanten Maßnahmen (insgesamt 46 Plätze) **50 Ganztagsplätze und 8 Teilzeitplätze** geplant, davon 48 Plätze bereits bis Herbst 2008. Insgesamt werden bei Realisierung der Maßnahmen **bis Herbst 2008 94 neue Plätze** zur Verfügung stehen. Der in der Vorlage 1/2008 zur Bedarfsplanung in Abschnitt 2.5.1 ausgewiesene gesamtstädtische Fehlbestand von 135 Plätzen für das Jahr 2008/09 wird durch alle in Planung befindlichen Maßnahmen auf 31 Plätze reduziert. Das „reale“ durch die Aktualisierung der Warteliste angenommene Defizit beträgt noch ca. 50 Plätze.

Entwicklung der Platzzahlen und der Bedarfsdeckung

Ausgehend von einem Bestand von 285 Plätzen wurden seit 1999 folgende zusätzliche Plätze geschaffen:

	Plätze	Bestand	Bedarfsdeckung
1999 bis 2005	34	319	13,7 %
2006	60	379	16,8 %
2007	70	449	20,3 %
2008	63	512 (aktueller Bestand)	23,9 %
Planung			
bis September 2008	94	606	28,3 %
2009 - 2011	148	754	34,2 %

Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kleinkindplatz

Mit den in den Vorlagen 1/2008 und 1b/2008 vorgeschlagenen Maßnahmen zur Schaffung von Kleinkindplätzen werden im Jahr 2009 insgesamt 616 Plätze zur Verfügung stehen. Der weitere in Abschnitt 2.5.4 Vorl. 1/2008 geplante Ausbau von 138 Plätzen erhöht die Gesamtzahl auf 754 Plätze. Mit diesem Bestand ist es möglich, den Bedarf eines Jahrgangs zu decken (Bedarfsdeckung 34 %).

Bei Planungen zur Umsetzung des ab dem Jahr 2013 geltenden Rechtsanspruchs auf einen Kleinkindplatz ab 1 Jahr geht die Verwaltung derzeit davon aus, dass Plätze für etwa 50 % der Kinder der Jahrgänge 0 – 3 J. zur Verfügung stehen müssen. Für das Jahr 2013 wären dies nach den Prognosezahlen des Tübinger Bevölkerungsmodells 1.065 Plätze. Danach müssten über den bis 2011 geplanten Bestand von 754 Plätzen hinaus noch ca. 300 Plätze geschaffen werden. Unter Anrechnung von 100 Tagespflegeplätzen (derzeit 79) wären es noch ca. 200 Plätze in Betreuungseinrichtungen.

2.2.1 Erweiterung des Angebots freigemeinnütziger Träger

Durch die folgenden 2 Projekte können 36 zusätzliche Kleinkindplätze geschaffen werden, davon 28 Ganztagsplätze.

a) Casa KiTaNa e.V. (siehe Vorlage 218/2008)

Der Verein plant ab November 2008 im Gebäude Hegelstr. 7 die Eröffnung von 2 Kleinkindgruppen mit je 10 Ganztagsplätzen und einer altersgemischten Gruppe von 0 – 6 J. mit 13 Plätzen, davon 3 Plätze für Kleinkinder.

Von 23 Kleinkindplätzen werden 3 Plätze für Betriebsangehörige der Firma Walter vorgehalten, so dass für den örtlichen Bedarf 20 zusätzliche Plätze zur Verfügung stehen.

Durch die Maßnahme entstehen im Jahr 2008 Mehrkosten von 51.227 € und im Jahr 2009 von 315.680 €.

b) Kokon e.V. (siehe Vorlage 219/2008)

Der Verein plant ab September 2008 in 2 Erdgeschosswohnungen der Wohnanlage Depotstr. 3 - 9 die Eröffnung einer Kleinkindgruppe mit 10 Ganztagsplätzen und einer Kleinkindgruppe mit 6 Teilzeitplätzen für die Altersgruppe 0 – 3 Jahre.

Durch die Maßnahme entstehen im Jahr 2008 Mehrkosten von 31.200 €, und im Jahr 2009 von 62.100 €. Hinzu kommt im Jahr 2009 Investitionskostenzuschuss von 21.500 €.

2.2.2 Ergänzende städtische Maßnahmen

Nach eingehender Prüfung schlägt die Verwaltung im Kleinkindbereich folgende Maßnahmen zur Schaffung von 22 zusätzlichen Ganztagsplätzen und 8 Ganztagsplätzen durch Umwandlung von Teilzeitplätzen vor:

a) Kindergarten Winkelwiese

Ab Herbst 2008 können dort 10 zusätzliche Ganztagsplätze für Kleinkinder unter Umwandlung von 13 Kindergartenplätzen geschaffen werden.

Durch die Maßnahme entstehen im Jahr 2008 Mehrkosten von 33.000 €, und im Jahr 2009 von 98.000 €. Hinzu kommen im Jahr 2008 Investitionskosten von schätzungsweise 20.000 €.

b) Kinderhaus Eugenstraße

Seit April 2008 stehen dort nach Umwandlung von 15 Kindergartenplätzen 8 Teilzeitplätze für Kleinkinder zur Verfügung. Es wird vorgeschlagen, ab Herbst 2008 zusätzlich unter Umwandlung von 5 Kindergartenplätzen 2 zusätzliche Ganztagsplätze für Kleinkinder zu schaffen und 3 Teilzeitplätze für Kleinkinder in Ganztagsplätze umzuwandeln.

Durch die Maßnahme entstehen im Jahr 2008 Mehrkosten von 8.700 € und im Jahr 2009 von 26.000 €. Hinzu kommen im Jahr 2008 Ausstattungskosten von ca. 5.000 €.

c) Kinderhaus Janusz-Korczak

Ab Herbst 2008 können dort 5 Teilzeitplätze für Kleinkinder in 5 Ganztagsplätze umgewandelt werden.

Durch die Maßnahme entstehen im Jahr 2008 Mehrkosten von 8.700 €, und im Jahr 2009 von 26.000 €. Hinzu kommen im Jahr 2008 Ausstattungskosten von 3.000 €.

d) Kinderhaus Sophie-Haug

Ab Januar 2009 können in diesem Kinderhaus 10 zusätzliche Ganztagsplätze für Kleinkinder unter Umwandlung von 13 Kindergartenplätzen geschaffen werden.

Durch die Maßnahme entstehen im Jahr 2009 Mehrkosten von 105.000 €. Hinzu kommen Ausstattungskosten von 35.000 € und Investitionskosten von 30.000 €.

2.3 Maßnahmen im Kindergartenbereich

2.3.1 Städt. Kinderhaus Hagelloch

Für Hagelloch besteht nach der Bedarfsplanung ein rechnerisches Defizit von 8 – 12 Kindergartenplätzen. Da dieses Defizit nach den Erfahrungen der letzten Jahre nicht voll in Erscheinung treten wird, geht die Verwaltung davon aus, dass zum Januar 2009 eine Aufstockung des Platzangebots von 34 um 6 auf 40 Kindergartenplätze ausreichen wird.

Das Kinderhaus wird ab Januar 2009 dann wie folgt geführt:

1 Regelgruppe	28 Kindergartenplätze
1 Mischgruppe	12 Kindergartenplätze und 5 Teilzeitkrippenplätze.

Durch die Maßnahme entstehen im Jahr 2009 abzüglich Einnahmen Mehrkosten von 23.400 €

2.3.2 Ev. Kindergarten Waldhäuser Ost

Mit Schreiben vom 07.04.2008 beantragt die Evangelische Gesamtkirchenpflege die Verlängerung der Wochenöffnungszeiten im ev. Kindergarten WHO um 2 Stunden auf 38 Wochenöffnungsstunden zum September 2008.

Es entstehen Mehrkosten im Jahr 2008 von 1.000 € und 3.000 € im Jahr 2009.

2.4 Schaffung zusätzlicher Hortplätze

In der Vorlage 1/2008 Punkt 4.5. wird darauf hingewiesen, dass die Schaffung weiterer Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder in den Gebieten Weststadt, Innenstadt und Nordstadt am dringendsten ist. Die Verwaltung hat geprüft, ob und wie in diesen beiden Gebieten kurzfristig Betreuungsplätze geschaffen werden können.

2.4.1 Weststadt

Die Aischbachschule ist mit Räumen gut ausgestattet, so dass ein bisher für Schulzwecke genutztes Klassenzimmer als Gruppenraum für die Betreuung von Schulkindern zur Verfügung gestellt werden kann. Zusätzlich muss lediglich eine Essensmöglichkeit geschaffen werden. Im Rahmen der energetischen Sanierung des Eingangsbereichs ist dies mit relativ geringem zusätzlichem investivem Aufwand noch in den Sommerferien möglich. Durch diese Maßnahme entstehen 20 zusätzliche Betreuungsplätze. Die neue zweite Gruppe mit dem Betreuungsangebot von Unterrichtsende bis 17 Uhr an fünf Nachmittagen in der Woche ergänzt das bisherige Angebot von Unterrichtsende bis 14.00 Uhr.

Bis zur Fertigstellung der geplanten Ausgabeküche, können die Kinder das Mittagessen im benachbarten Kinderhaus Weststadt einnehmen.

Die Plätze werden im ersten Schritt den Familien auf der Warteliste für Hortplätze im KH Weststadt angeboten, im zweiten Schritt den Familien an der Aischbachschule, die einen Betreuungsbedarf angemeldet haben.

Durch die Maßnahme entstehen im Jahr 2008 Mehrkosten abzüglich Einnahmen von 15.400 € und im Jahr 2009 von 34.500 €. Hinzu kommen Ausstattungskosten von ca. 45.000 € für den Gruppenraum und die Küche.

Die Verwaltung wird mit einer gesonderten Vorlage auf den Gemeinderat zukommen

2.4.2 Nordstadt

Dazu liegt der Antrag der Freien Waldorfschule Rotdornweg vom 30.04.2008 vor. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen an der Schule ist für das kommende Schuljahr deutlich angestiegen. Der Träger plant, sein Hortangebot von bisher 20 Plätzen um 10 weitere Plätze zu erhöhen.

Die Stadt bezuschusst die bestehende Hortgruppe pauschal mit 15.000 € pro Jahr.

Analog zur bisherigen pauschalen Förderung entstehen jährliche Mehrkosten für 10 Plätze von 7.500 €, für das Jahr 2008 sind es 2.500 €.

2.5 Finanzielle Auswirkungen (siehe Tabelle auf S. 6)

Die zur Schaffung von zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen vorgeschlagenen Maßnahmen verursachen im Jahr 2008 Mehrausgaben von 189.727 €.

Da die im Jahr 2008 anfallenden Mehraufwendungen nicht im Haushaltsplan veranschlagt sind, werden überplanmäßige Ausgaben bei den folgenden Haushaltsstellen erforderlich:

- 1.2911.4000.000 Personalausgaben	22.100 €
- 1.4642.4000.000 Personalausgaben	50.400 €
- 1.4642.7000.000 Zuschüsse an freigemeinnützige Träger	83.427 €
- 1.4643.7000.000 Zuschüsse an freigemeinnützige Träger	2.500 €
- 2.4642.9351.000 Ausstattungsinvestitionen	38.000 €
<hr/>	
zusammen	196.427 €
<u>abzüglich Einnahmen Schulkindplätze i.d. Aischbachschule</u>	<u>-6.700 €</u>
städt. Aufwand	189.727 €

Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt über Mehreinnahmen bei den Betreuungsgebühren in den Unterabschnitten 4641-4643. Nach einer jetzt möglichen Abfrage im SAP-Finanzwesen zu den Einkommensstufen kann die Stadt hier mit Mehreinnahmen von rund 190.000 € im Jahr 2008 rechnen, weil sich mehr Familien in den höheren Einkommensstufen befinden.

Die Mittel für das Jahr 2009 benötigten Mittel von 676.560 € wird die Verwaltung im Haushalt beantragen.

Zusammenfassung

der Gesamtaufwendungen der Bedarfsplanung nach den Vorlagen 1/2008 und 1b/2008

	Jahr 2008	Jahr 2009
Vorlage 1/2008	255.200 €	606.400 €
<u>Vorlage 1b/2008</u>	<u>189.727 €</u>	<u>676.560 €</u>
zusammen	444.927 €	1.282.960 €

Mehraufwendungen	Haushaltsjahr 2008 in €	Haushaltsjahr 2009 in €
Zuschüsse an freigemeinnützige Träger		
Casa KiTaNa e.V.	51.227	315.680
Kokon e.V.	31.200	62.100
Ev. Kinderhaus Erlenweg	1.000	3.000
Hort an der Freien Waldorfschule	2.500	7.500
zusammen	85.927	388.280
Personalausgaben bei städtische Einrichtungen		
Kindergarten Winkelwiese	33.000	98.000
Kinderhaus Eugenstraße	8.700	26.000
Kinderhaus Janusz Korczak	8.700	26.000
Kinderhaus Sophie-Haug	0	105.000
Kinderhaus Hagelloch	0	28.700
Schulkindplätze a.d. Aischbachschule	22.100	71.100
zusammen	72.500	354.800
anzüglich Einnahmen		
Kiga Winkelwiese Krippenzuschuss	0	-17.840
KH Sophie-Haug Krippenzuschuss	0	-13.380
KH Hagelloch Elterngeb. / Landeszuschuss	0	-5.300
GSA Elterngebühren /Landeszuschuss	-6.700	-36.500
zusammen	-6.700	-73.020
städt. Aufwand	65.800	281.780
insgesamt im Verwaltungshaushalt	151.727	670.060
Investitionen		
Investitionszuschuss Kokon e.V.	0	21.500
Ausstattung KH Winkelwiese	20.000	
Ausstattung KH Eugenstraße	5.000	
Ausstattung KH Janusz Korczak	3.000	
Ausstattung KH Sophie-Haug	10.000	25.000
zusammen	38.000	46.500
anzüglich Einnahmen		
Kiga Winkelwiese Inverstionszuschuss	0	-20.000
KH Sophie-Haug Inverstionszuschuss	0	-20.000
zusammen	0	-40.000
Aufwand im Vermögenshaushalt	38.000	6.500
Gesamtaufwendungen	189.727	676.560